



Reformationsjahr

Ein Geschenk.

Einfach so. Einzigartig.

Impressum

| | |
|------------------|---|
| Redaktion: | Florian Wüthrich, Elisabeth Schoft, Michael Matter, Beat Baumann |
| Layout / Design: | NORDFABRIK AG, nordfabrik.ch |
| Lektorat: | Anja Janki |

Die überkonfessionelle Aktion «Das Herz der Reformation verschenken» wird von verschiedenen Organisationen und Kirchen getragen. Die Projektleitung liegt beim christlichen Internetportal Livenet.ch & Jesus.ch. Eine Übersicht über alle Partner sowie weitere Informationen unter www.reformationsjahr.ch

Herausgeber: Livenet, © Herz-Logo: Fontis



Liebe / r _____

Hiermit überreiche ich dir/Ihnen die Bibel, den Weltbestseller schlechthin!

Die Bibel hat mich in meinem Leben geprägt, wie kein anderes Buch. Es hat mich ermahnt und ermutigt, mich vor Schwierigkeiten bewahrt, aber mir auch viele Möglichkeiten aufgezeigt.

Nun möchte ich auch dich/Sie mit diesem Buch beschenken. Ich bin überzeugt, dass es auch dich/Ihnen gut und zuverlässig im Leben begleiten wird.

Diese Bibel wurde dir /Ihnen überreicht von

am _____

Die Bibel gemeinsam entdecken

Fast alles im Leben macht erst gemeinsam Sinn. Ich lade dich/Sie deshalb herzlich ein, die Bibel mit mir zusammen kennenzulernen.



Gutschein



Vater?!

In einer Zeit, in der viele Kinder ohne (präsenten) Vater aufwachsen und die Rolle des Vaters über Jahrzehnte hinterfragt, diskutiert und auch schlechtgeredet wurde, stellt sich schon die Frage: «Was ist ein Vater eigentlich?»

Was hat das mit der Bibel zu tun? Mehr als man meinen könnte. Wird Gott doch in der Bibel als DER Vater schlechthin vorgestellt. Als einer, der uns das Leben gab. Als einer, der möglich macht, dass wir uns ernähren können. Einer, der uns zu freien und verantwortungsvollen Menschen erzieht, die die Welt positiv gestalten sollen. Einer, der es zulässt, wenn wir auf Distanz gehen, aber der von sich aus nie die Beziehung abbrechen lässt. Einer der seinen Sohn Jesus Christus gesandt hat und bezahlt, was wir kaputt gemacht haben und der viel Geduld hat mit uns. Der sich aber auch riesig mitfreut an dem, was gelingt.

Das Buch der Bücher

Der Begriff «Bibel» stammt vom griechischen «biblos», was übersetzt «Bücher» heisst. Das trifft sehr gut zu, denn die Bibel ist zwar ein Buch, besteht aber aus 66 Teilbüchern. Darin enthalten sind historische Berichte, Biografien, Gedichtsammlungen, Prophetien, Briefe, Aufsätze etc.

Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem Alten und dem Neuen Testament. Das Alte Testament besteht aus 39 Büchern und beschreibt die Erschaffung der Welt, die Anfangsgeschichte und den Bund, den Gott mit seinem auserwählten Volk Israel geschlossen hat. Das Neue Testament enthält 27 Teilbücher und erzählt die Geschichte von Jesus Christus und der ersten christlichen Gemeinde.

Viele Autoren, aber nur eine Botschaft

Obwohl viele verschiedene Autoren an der Bibel geschrieben haben, enthält sie eine Kernaussage, einen roten Faden, der sich Durchzieht: Gott hat die Menschen aus Liebe geschaffen und unternimmt alles, um Gemeinschaft mit ihnen zu haben! Die zentrale Person, mit der er seine Liebe gezeigt hat, ist Jesus Christus. Doch wer ist dieser Jesus?



Er kam, liebte und siegte

Kein Mensch hat die Geschichte so geprägt wie Jesus Christus. Jesus war kein gewöhnliches Kind. Er wurde geboren, obwohl seine Mutter Maria nicht mit ihrem Mann Joseph geschlafen hatte. Ein anderer war der Vater: Gott persönlich. Aber weshalb sollte Gott auf die Idee kommen, sein eigenes Kind als Mensch auf die Erde zu schicken? Damit wir eine neue Religion gründen können? Nein, Gott ging es dabei um sehr viel mehr.

Mit Jesus schickte er jemanden zu den Menschen, der alles auf den Kopf stellte. Statt als Sohn Gottes wie ein König auf der Erde zu herrschen, sprach er davon, dass die Niedrigsten bei Gott die Höchsten sind. «**Liebe Gott von ganzem Herzen und liebe deine Mitmenschen wie Dich selbst**», war eine weitere seiner zentralen Aussagen. Weil Jesus der damaligen religiösen Elite zu gefährlich wurde, verurteilte man ihn als Volksaufhetzer und Gotteslästerer zum Tode und richtete ihn hin. Doch nach drei Tagen weckte ihn Gott vom Tod auf. Diesen Sieg des Lebens über den Tod feiern Christen an Ostern. Aber weshalb liess Gott diesen brutalen Tod von Jesus überhaupt zu?

Die Brücke zu Gott

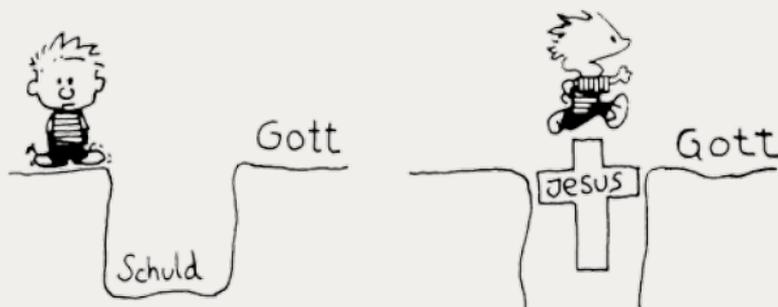
Die Anfänge dieses Dramas gehen auf die Ereignisse im Paradies zurück, wo die ersten Menschen lebten. Aus Liebe hatte Gott ihnen einen freien Willen geschenkt. Diesen nutzten die Menschen und emanzipierten sich von Gott. So lebt der Mensch bis heute getrennt von Gott. Doch Gott liess es nicht dabei bewenden. In seiner unbändigen Liebe schickte er seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde. Als dieser von uns Menschen gekreuzigt wurde, liess er es geschehen und übernahm dabei die Verantwortung für alle Schuld der Menschen gegenüber Gott. Damit konnte wieder Frieden herrschen zwischen Gott und den

Menschen. Gott freut sich über jeden Menschen, der seinen Eigensinn bereut und das Friedensangebot Gott annimmt.

Persönliche Anfrage

Diesen Frieden mit Gott, dem Vater, haben wir uns nicht verdient und müssen ihn auch nicht mit guten Taten abverdienen. Jesus hat den Preis dafür mit seinem Leben bezahlt. Es ist ein Geschenk. Wer es annimmt, der kann nur gewinnen: Denn Friede mit Gott ermöglicht Frieden mit anderen und mit sich selbst. Und Gott verspricht uns endgültigen, umfassenden Frieden in einer neuen Welt, die er einmal schaffen wird.

Mehr dazu unter www.jesus.ch/entdecken



Wie lese ich die Bibel?

Natürlich von vorne nach hinten wie jedes Buch, oder?! Ja und nein.

- Ja, weil Du so den roten Faden der Bibel entdeckst – wie Gott seine Geschichte schreibt mit unserer Welt.
- Nein, weil die Bibel nicht nur ein Buch ist, sondern wie schon gesagt, die göttliche Bibliothek – eine Sammlung von Büchern. Darunter sind happige Sachbücher, dramatische Romane, bewegende Poesie bis hin zur Erotik, Science-Fiction-mässige Weltuntergangstexte, Biografien von Jesus, usw. Wir empfehlen darum: Starte mit etwas Grundlegendem.

So, dass ich etwas verstehe

Die Texte auf den folgenden Seiten geben dir mal einen Vorgeschmack auf die Bibel. Fürs Lesen in der Bibel selbst empfehlen wir dir, mit dem Evangelium von Lukas zu starten, einer der vier Biografien von Jesus. Weitere «Starter-Bücher»:

- Johannes-Evangelium
- Apostelgeschichte
- Römerbrief

Nachdenken

Um mehr vom Text zu haben – auch persönlich – lohnt es sich, darüber nachzudenken, z. B. mit folgenden Fragen:

- Was erleben die Personen, die in diesem Text vorkommen?
- Was sagt der Text über Gott oder Jesus?
- Bleibe einen Moment bei der Entdeckung, die bei dir am meisten ausgelöst hat (egal ob Interesse, Freude, Stress, Ärger, etc.) Hat das etwas mit deinem Alltag zu tun? Regt es Dich an, etwas zu verändern? Wenn ja, probiers aus! So erlebst Du Gott und dir Kraft seines Wortes.



Psalm 139, 1 - 6

In diesen Bibelversen singt David, ein König und Liederschreiber, zu Gott. David hat seine Lieder oft dazu benutzt, um Gott zu danken und zu ehren. Im ganzen Buch der Psalmen lobt er Gott, beschwert sich aber auch und trauert. David wurde von Gott als «ein Mann nach meinem Herzen» (Apostelgeschichte 13,22) benannt, denn David versuchte immer nah mit Gott zu gehen und sein Leben nach seinem Wort auszurichten. Diese Verse beschreiben die Allwissenheit Gottes. Gott sieht, hört und achtet auf uns Menschen. Gott ist immer nah bei uns und lässt uns nie im Regen stehen. David geht auch darauf ein, dass wir Gott nie vollständig kennen können, weil Gott so unermesslich grösser, besser und liebevoller ist, als wir uns vorstellen können (V.6). In unserer Welt, die so oft im Chaos versinkt, können wir sicher sein, dass Gott sich um uns kümmert. Wenn uns Angst ergreift oder wir in Sorgen ertrinken zu drohen, können wir uns an Davids Worte erinnern, dass Gott uns von allen Seiten umgibt und er seine schützende Hand über uns hält (V.5). Gott erhört unsere Gebete – sogar wenn uns die Worte fehlen, weiss er, was wir uns wünschen. Gott freut sich darüber, wenn wir zu ihm mit unseren Herzenswünschen kommen.

Fragen zum Weiterdenken

Was sagt die Bibelstelle über Gott aus?

Was denkst Du über Gott – hast Du dir Gott so vorgestellt, wie er in dem Text beschrieben wird?

Was wünschst Du dir von Gott?

Römer 3, 22 - 26

Der Römerbrief ist ein Brief des Apostels (d.h. jemand, der vertretend für Jesus spricht) Paulus an die Jesus-Nachfolger in Rom. Paulus konzentriert sich in diesem Abschnitt der Bibel auf die Gerechtigkeit, die jeder Mensch bekommt, der an Jesus Christus glaubt. Doch warum müssen wir gerecht gesprochen werden? Durch das Handeln von Adam und Eva im Paradies wurden alle Menschen unter die Macht der Sünde gestellt. Das sieht man schon an kleinen Kindern, die eigentlich nichts «Böses» an sich haben, aber trotzdem gegen die Eltern rebellieren. So kann man sich auch unseren Status ohne Jesus vorstellen. Wir wollen immer unseren eigenen Weg gehen und sind im Herzen oft nur auf uns selbst fokussiert. Doch dadurch, dass Jesus unsere Schuld am Kreuz auf sich genommen hat, gestorben ist und anschliessend den Tod (und die Sünde) besiegt hat, als er auferstanden ist, haben auch wir den Sieg über die Sünde und den Tod. Durch den Glauben allein sind wir gerecht gesprochen und nichts kann uns von dieser Liebe Gottes trennen (Römer 8,39). Wir können eigentlich nichts tun, um Gott dieses Opfer «zurückzuzahlen», aber wir können Gott mit unserem Leben ehren und seine Liebe in diese Welt hinaustragen. Wenn Du dein Leben Gott geben willst, dann kannst Du einfach sagen «Gott ich gehöre dir!», und dein Leben wird sich auf abenteuerliche Art und Weise verändern.

Fragen zum Weiterdenken

Wie kann ich Gott in meinem Leben ehren?

Was kann ich konkret tun?

1. Könige 19, 11 - 13

In diesem Kapitel der Bibel war der Prophet Elia so richtig müde. Im Kapitel davor (1. Könige 18), hat er den Propheten Baals (ein Götze, der von den Israeliten angebetet wurde) gezeigt, dass nur der eine Gott wirklich aktiv handeln kann. Dies hat so viel Ärger aufgewirbelt, dass Elia vor dem König der Israeliten fliehen musste. Elia betet hier jetzt, dass Gott ihn doch einfach sterben liesse. Aber Gott war noch nicht fertig mit Elia, deshalb schickte er einen Engel, der Elia neue Kraft gab. So konnte Elia 40 Tage und Nächte durchwandern und kam schliesslich in einer Höhle an. Da er so entmutigt war, versteckte sich Elia dort. Aber Gott ermutigte Elia, indem er ihm begegnete. Und zwar nicht so wie wir es uns denken würden – laut und donnernd. Nein, Gott begegnete Elia in einem ruhigen Säuseln. Dies ermutigte Elia so sehr, dass er sich wieder auf den Weg machte und sogar einen Nachfolger erwählte – Elias (welcher dann auch so richtig viel für Gott tat). Wann warst Du das letzte Mal so richtig ruhig? Lege jetzt doch mal dein Handy aus der Hand, mach den Fernseher und die Musik aus und frage Gott, was er dir sagen will. Du wirst überrascht sein, wie deutlich Du ihn hören kannst, wenn alle Ablenkungen verstummen. Gott wartet nur darauf Dich zu ermutigen und dir neue Kraft zu geben! (Passend dazu: Jesaja 40,31).

Fragen zum Weiterdenken

Ist Gott dir in der Vergangenheit schon einmal begegnet?

War das eher eine leise Begegnung (wie bei Elia) oder anders?

Johannes 3, 16 - 17

Dieser Bibelvers ist wohl der bekannteste Bibelvers unter Christen. Er beschreibt Gottes Plan für die Menschheit und verkündet die gute Nachricht, dass wir Menschen nicht verloren sind, nein, sondern, dass Gott seinen einzigen Sohn Jesus hergab, damit dieser für alle Sünden der Welt sterben und nach 3 Tagen wieder auferstehen würde. Mit der Auferstehung Jesu bekommt so jeder, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist, auch ein neues ewiges Leben. Dieses ewige Leben beschreibt das Leben nach dem Tod. Eine Entscheidung für Jesus bedeutet ein ewiges Leben an der Seite Jesu, während eine Entscheidung gegen Jesus den ewigen Tod bedeutet. Der Vers danach zeigt noch mehr, welchen Plan Gott für jeden Menschen hat, nämlich sie zu retten und nicht zu verurteilen (Johannes 3,17). Die Sünde, für die Jesus sterben musste, kam mit dem Vertrauensbruch von Adam und Eva in diese Welt. Das bedeutet, dass Du auch in einer sündigen Welt leben bleibst, wenn Du schon dein Vertrauen in Jesus gesetzt hast. Wir sind als Christen berufen, der Menschheit die gute Botschaft von Gottes ausgestreckter Hand zu verkünden.

Fragen zum Weiterdenken

Glaubst du, dass Jesus für Dich gestorben ist?

Denkst du, dass Du Rettung brauchst?

Wie verändert diese Erkenntnis dein Leben?

Bibellesen - wie weiter?

Eine grosse Bereicherung ist es, immer wieder auch gute Impulse von anderen zu bekommen. Zu hören oder zu lesen, was andere zum gleichen Bibeltext denken. Frag doch mal die Person, die dir diese Bibel geschenkt hat, ob ihr gemeinsam über einen Bibeltext diskutieren könntet. Du wirst merken, wie viel Spass so ein Austausch machen kann!

Es gibt eine grosse Vielfalt an Kirchen und Gemeinden mit unterschiedlichen Glaubensstilen. Hier findest Du eine Übersicht über Kirchen in deiner Umgebung: www.jesus.ch/kirchefinden

Die Bibel weiter entdecken

Last but not least gibt es heute zahlreiche Möglichkeiten, die Bibel mit hilfreichen Apps zu erforschen. Ein paar Beispiele:

- Bibel-App «Die Bibel» mit attraktiven Leseplänen, www.youversion.com
- Webportal Jesus.ch, www.jesus.ch/bibel
- Bibel-App «Bible Energy» von Bibellesebund, www.bible-energy.bibellesebund.ch
- Bibelpodcast «Bibletunes» nur zum Hören, www.bibletunes.de
- Literatur von der Botschaft der Bibel inspiriert, www.fontis-shop.ch



reformationsjahr.ch